



GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Raab

Zugestellt durch Post.at

95. Geburtstag Anna Fleischmann

Anna Fleischmann, Würmerfeld 273, feierte am 26. Oktober ihren 95. Geburtstag. Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser stellte sich mit einem Geschenk der Gemeinde ein.



Der Jubilarin Anna Fleischmann gratulierten Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser, Katharina Blümlinger, Pfarrer Manfred Eschlböck und Seniorenbundobmann Wilhelm Bernauer

90. Geburtstag Maria Oberndorfer

Ihren 90. Geburtstag feierte Maria Oberndorfer, Einburg 13, am 14. November. Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser gratulierte der Jubilarin und überbrachte ein Geschenk der Gemeinde.



Die Jubilarin Maria Oberndorfer mit Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser

Titelbild

Bereits im November hielt der Winter im heurigen Jahr mit viel Schnee Einzug

Diamantene Hochzeit Ehegatten Spatzek

Die Ehegatten Erich und Berta Spatzek, Reischlgasse 267, feierten am 20. September ihren 60. Hochzeitstag. Das Ehepaar führte bis zur Pensionierung ein Elektrofachgeschäft. Dr. Josef Traunwieser gratulierte dem Jubelpaar im Namen der Gemeinde und überbrachte ein Ehrengeschenk der Gemeinde und des Landeshauptmannes.



Das Jubelpaar Erich und Berta Spatzek

Spielgruppe – Start ab 11. und 13. Jänner



Die beiden Spielgruppen starten nach einer Weihnachtspause am 11. und 13. Jänner wieder ins gemeinsame Singen, Spielen, Basteln, Jausnen und Lachen. Es sind alle Kinder im Alter zwischen circa zehn Monaten und vier Jahren mit ihren Müttern oder Vätern ganz herzlich eingeladen.

Anmeldung und Information bei:

Renate Zweimüller
Tel.: 07762/43072



Die Spielgruppe startet ins neue Jahr

Dichterlesung in der Hauptschule – Faszinierte Zuhörer

Am 8. November 2010 hatten die SchülerInnen der Hauptschule Raab das Vergnügen dem bekannten Schweizer Kinder- und Jugendbuchautor Werner J. Egli zuhören zu dürfen. Er



Werner J. Egli las für die SchülerInnen der Hauptschule aus seinen Werken vor

faszinierte die SchülerInnen der zweiten bis vierten Klasse, denen manchmal das Lachen im Halse stecken blieb, als Herr Egli über ein sehr ernstes Thema, wie Gewalt, referierte. Kommentar eines Schülers: „Mir hat der Vortrag von Werner Egli sehr gut gefallen. Seine witzige, nette und humorvolle Art war echt cool. Ich kann anderen Schulen nur empfehlen: Lasst Egli mal kommen.“ Nach der Lesung kam es zu einem Gespräch zwischen SchülerInnen und dem Autor, wobei sein spannendes Leben und seine Themenfindung den Inhalt bildeten. Seine signierten Bücher fanden am Schluss großes Interesse.

Fahrplanänderung der Buslinie Raab - St. Willibald - Schärding

Das Reisebüro Glas teilte mit, dass dieser Frühkurs ab 12.



Dezember 2010 um 18 Minuten nach hinten verlegt wird. So ist Abfahrt am Gemeindeplatz um 06:13 Uhr statt um 05:55 Uhr und Ankunft in Schärding um 07:13 Uhr.

Aktivitäten der Arbeitsgruppe Heimathaus

Seit nunmehr einem Jahr ist die Arbeitsgruppe Heimathaus und Kulturgüter unter neuer Führung. Das aus 19 Personen bestehende Team ist sehr bemüht mit viel Einsatz und Ideen den anstehenden Aufgaben gerecht zu werden. Im heurigen Jahr war erstmals die Sonderausstellung „Als der elektrische Strom kam“, zu besichtigen. Für jene, die heuer leider



Franz Wetzlmaier führte Interessierte durch das Heimathaus



Gut besucht war die heurige Sonderausstellung

keine Gelegenheit gefunden haben diese Ausstellung kennen zu lernen, besteht noch nächstes Jahr die Chance für eine Besichtigung. Nehmen Sie sich Zeit, diese wirklich interessante Sonderausstellung zu besuchen.

Ab 1. Mai 2011 sind die Pforten unseres Heimathauses wieder geöffnet.

Öffnungszeiten sind Samstag und Sonntag jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Unsere 3 Museumsobjekte:

- Heimathaus
 - Kellergröppe
 - Bräustüberlmuseum
- sind in der „PRAMTAL-Museumsstraße“ vertreten.

Die Arbeitsgruppe veranstaltet am 19. März 2011 um 14:00 Uhr im Bräustüberlmuseum wieder einen Mundartnachmittag.

Auf einen zahlreichen Besuch der Raaber Kulturgüter freut sich die Arbeitsgruppe.

Viele Höhepunkte im Kindergarten

Im heurigen Kindergartenjahr gab es bereits viele Höhepunkte, die von allen Kindern mit Begeisterung aufgenommen wurden.

Besonders großen Spaß hatten die Kinder im Oktober, als die Märchenerzählerin Maria Dürhammer mit dem russischen Märchen „Das Rübenziehen“ zu Gast war. Mit ihrem „Bauchladentheater“ erzählte sie das Märchen mehrmals sehr anschaulich. Nach mehrmaligem Vortragen konnten alle Kinder miterzählen und noch lange wurde das Märchen auf Wunsch der Kinder in den Gruppen wiederholt.

Ein weiterer Fixpunkt im Herbst war das traditionelle Martinsfest. Beeindruckt vom Feuerkorb und den Bläsern der Musikkapelle zogen die Kinder mit den bunten Laternen durch den Ort, um anschließend die Botschaft des Teilens in der Kirche zu feiern.

Sehr erfreulich war die Spende von € 250,-- der Sparkasse Raab, von welcher wir Fahrzeuge für die Kinder der



Nach einem Umzug wurde das Martinsfest gemeinsam in der Kirche gefeiert

4. Gruppe angekauft wurden – herzlichen Dank dafür! Ein weiterer Grund zur Freude war die Überreichung der großzügigen Spende von € 800,-- der Firma Reiter. Dieses Geld kann im kommenden Jahr für die geplanten Änderungen im Erlebnissgarten gut gebraucht werden – auch dafür vielen Dank!

Mit Spannung wurde auch heuer wieder die Ankunft des Nikolaus von den Kindern erwartet. Er kam in jede Gruppe und brachte schöne Geschenke mit. So bekamen die Regenbogen- und Sternenkinder eine Spielkrippe von Haba, die Käfergruppe ein großes Spielhaus und die Kinder der Zwer-

gruppe eine neue Parkgarage. Ein herzlicher Dank gilt dem Nikolaus, der sich jedes Jahr viel Zeit für die Begegnungen mit den Kindern nimmt.

Das Kindergartenteam und die Kinder freuen sich bereits jetzt auf die vielen neuen Aktivitäten, die für das kommende Jahr geplant sind.



Der Nikolaus war im Kindergarten zu Besuch

Neue Projektmanagerin der Pramtal Museumsstraße

Mit 1. Oktober begann Mag. Cornelia Schlosser aus Eggerding ihre Tätigkeit für die Pramtal Museumsstraße. Sie wird die 16 Museen entlang der Pram von Haag am Hausruck bis Schärding koordinieren und das in den letzten beiden Jahren als Leader-Projekt ausgearbeitete Konzept einer Qualitätsoffensive umsetzen. Cornelia Schlosser ist gelernte Bürokauffrau und studierte Kunstgeschichte in Passau. Zuletzt betreute sie den „Kometor“ und den Tourismus in Peuerbach. Das Büro der halbtagsangestellten Projektmanagerin wurde im Marktgemeindeamt Andorf eingerichtet.



Projektmanagerin
Mag. Claudia
Achlosser

Ein unvergesslicher Tag mit den Jägern im Wald

Im Rahmen des Waldprojektes gingen die beiden 4. Klassen der Volksschule Raab mit einigen Jägern aus Raab (Josef Schmidleitner, Johann Estermann und Norbert Ecker) und mit dem Bezirksjägermeister Hermann Kraft in den Wald.

Herr Kraft zeigte den Schülern und Schülerinnen verschiedene Bäume und Sträucher, eine Biberburg, jagdliche Einrichtungen - wie Fütterungen, Hochsitze,... Erzählte den Kindern auch sehr viel über die heimischen Wildtiere und vor allem, wie man sich im Wald und in der Natur richtig verhält. Die beiden Hundeführer Johann Estermann und Josef Schmidleitner erklärten den Schülern und Schülerinnen die Jagd-

hunde: Aufgaben des Hundes, Ausbildung, und vor allem den richtigen Um-



Gespannt hören die Kinder dem
Bezirksjägermeister Hermann Kraft zu

gang gegenüber fremden Hunden - ein Hund ist ein Lebewesen und kein Spielzeug. Insgesamt erhielten die Kinder einen guten Einblick und zahlreiche Informationen rund um die Jagd und die Natur.

Sparen mit Sicherheit und Vielfalt bei der Sparkasse Oberösterreich



Fil. Dir. Georg Schwaiger,
Verkaufsleiter
Sparkasse Oberösterreich,
Region Raab:
"Sicherheit steht bei der
Sparkasse OÖ an erster
Stelle."

Sparkasse OÖ, Filiale Raab
Marktstraße 113, 4760 Raab
Tel.: 05.0100.44580
E-Mail: Georg.Schwaiger@sparkasse-ooe.at

Die Sparkasse Oberösterreich als kundenstärkste Bank im Land hat Tradition und Beständigkeit. Gerade in bewegten Zeiten sind dies gefragte Attribute bei den Kunden. Man will eben wissen, wo man sein Ersparnis anlegt. Die Sparkasse OÖ ist mit 140 Filialen ganz nahe bei ihren Kunden.

Am Grundprinzip des Sparens hat sich bis heute nichts geändert – ob man als Kind sein Taschengeld spart oder als Erwachsener Geld für die persönliche Vorsorge beiseitelegt. Egal, ob man flexibel ansparen oder einen fixen Betrag auf einmal veranlagern möchte, Sparen ist eine Investition in die Zukunft.

Sparbuch und Bausparen sind sicher und beliebt

Traditionelle Sparformen befinden sich wieder im Aufwärtstrend. Sparbuch und Bausparer führen ganz

klar die Beliebtheitsskala an. Die Kunden geben bewährten, lang erprobten Sparformen den Vorzug. Laut einer aktuellen IMAS-Umfrage in Oberösterreich gehören die finanzielle Absicherung und die Altersvorsorge zu den vorrangigen Sparzielen.

Doch welche der vielen Sparformen ist die geeignete – ein klassisches Sparbuch, eine moderne Sparkarte oder eine dynamische Form des Sparens? Welches Sparprodukt das richtige ist, hängt ab von dem jeweiligen Sparziel und der individuellen Lebenssituation. Ein Gespräch mit dem **Kundenbetreuer bringt Klarheit** – er findet die passende Lösung. Zusätzlich gibt es bei zahlreichen Produkten noch bis Ende des Jahres **attraktive Vergünstigungen**.

Alle Informationen erhalten Sie in jeder Filiale der Sparkasse Oberösterreich oder im Internet unter www.sparkasse-ooe.at.

SPARKASSE 
Oberösterreich

Junger Wein & Literatur -

Erfolgreiche Veranstaltung der Gemeinde- und Pfarrbücherei



Am 18. November fand im vollbesetzten Foyer der Landesmusikschule Raab die Veranstaltung „Junger Wein & Literatur“ der Gemeinde- und Pfarrbücherei statt. Der Jungwinzer Werner Schwarz aus Kitzack verkostete seine Top-Weine, die Bücherei mitarbeiterinnen versorgten die Gäste

mit einem kleinen Imbiss und zwischendurch gab es diverse literarische Leckerbissen, vorgetragen von Silvia Irger, Hildegard Koller, Eva Luksch und Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser. Büchereileiterin Marianne Mayr konnte den vielen Interessenten die verschiedenen Neuerungen in der Bücherei präsentieren.



Das Büchereiteam mit dem Jungwinzer Werner Schwarz



Viele Interessierte waren zur gemeinsamen Weinverkostung und Literaturlesung gekommen

Sprechtage Pensionsversicherungsanstalt

Gebietskrankenkasse Schärding
Max-Hirschenauer-Straße 18
4780 Schärding
Tel.: 05 7807-31 39 00

Donnerstag, 13. Jänner
Donnerstag, 20. Jänner
Donnerstag, 27. Jänner
Donnerstag, 10. Februar
Donnerstag, 17. Februar
Donnerstag, 24. Februar
Donnerstag, 10. März
Donnerstag, 17. März
Donnerstag, 24. März



jeweils von
8:00 bis 14:00 Uhr

Terminvereinbarung:
Tel.: 05 7807-31 39 00

Errichtung eines provisorischen Parkplatzes beim Friedhof

Für eine spätere Erweiterung des Friedhofes wurde von der Gemeinde bereits vor rund 10 Jahren ein Grundstück angekauft. Nachdem im Jahr 2009 der Friedhof sowohl in der Verwaltung als auch im Eigentum von der Pfarre übernommen wurde, wurden von der Gemeinde nun die bereits bestandenen Planungen für die Friedhofserweiterung überarbeitet. Als vordringlich galt die Schaffung von Parkplätzen. Im

Abtausch gegen ein anderes Straßenbauprojekt wurde daher ein Parkplatz für ca. 11 Autos im Rohbau errichtet. Der Parkplatz wurde bereits so angelegt, dass dieser bei der tatsächlichen Friedhofserweiterung ohne zusätzliche Kosten in das Gesamtkonzept mit einbezogen werden kann. Die Errichtungskosten belaufen sich auf ca. € 12.000,--.



Der neu errichtete Parkplatz beim Friedhof bietet Platz für ca. 11 Autos

Mach dich sichtbar!



Der Albtraum jedes Autofahrers: "Plötzlich taucht aus der Dämmerung oder dem Nebelgrau ein Mensch auf..." Mit rückstrahlender Kleidung oder Streifen sind Fußgänger, Radfahrer, Hobbysportler, Kinder auf dem Schulweg etc. sichtbarer und damit sicherer unterwegs.

Ein Autofahrer mit Abblendlicht kann einen reflektierenden Streifen wesentlich früher erkennen. Zeitgerechtes Abbremsen oder Ausweichen wird dadurch möglich.

Wo sollten Sie reflektierende Teile verwenden?

- ☞ Kleidungsstücke
- ☞ Fahrrad

- ☞ Nordic Walking-Ausrüstung
- ☞ Skateboard, Scooter
- ☞ Schultasche, Rucksack
- ☞ Kinderwagen

Warnwesten sollten Sie zusätzlich zur gesetzlichen Trägerpflicht auch verwenden, wenn Sie als Fußgänger oder Freizeitsportler bei schlechten Sichtverhältnissen unterwegs sind.

Winterdienst in der Marktgemeinde Raab – Zahlen und Fakten

Der Winter kommt und damit auch der Schnee. In manchen Wintern mehr, in manchen weniger. Wenn er aber kommt, dann ist der Winterdienst der Gemeinde gefordert. Hier einige Zahlen und Fakten:

Straßenkilometer:

Ca. 52 km Gemeindestraßen und Güterwege werden vom Winterdienst der Gemeinde betreut. Dazu kommen noch zahlreiche Gehsteige und Parkplätze. Auch die Busbuchten im Zuge von Landesstraßen sind von der Gemeinde zu räumen. Alle Straßen werden von den Räumfahrzeugen in beiden Richtungen befahren, womit sich die Kilometer verdoppeln. Besonders zeitintensiv ist das Räumen von Kreuzungsbereichen und Parkplätzen. Dem Winterdienst der Straßenmeisterei obliegen 14,5 km Landes- und Bundesstraßen.

Schneestangen:

Mehr als 3.000 Schneestangen werden von den Bauhofmitarbeitern händisch im gesamten Gemeindegebiet in den ersten Novemberwochen gesetzt. Dass sie gesetzt werden, hat auch seinen Zweck. Sie sollen den Räumfahrzeugen den Straßenverlauf, Randleisten und sonstige Hindernisse, die durch eine Schneedecke nicht ersichtlich sind, kennzeichnen. Leider werden von manchen, vermutlich jugendlichen Schneestangen scheinbar zum Spaß wieder ausgerissen.

Streusplitt Dosen:

Rund 40 Streusplitt Dosen werden vom



Die Mitarbeiter des Bauhofes sind bei Schneefall durchgehend im Einsatz

Bauhof im gesamten Gemeindegebiet an exponierten Straßenstücken aufgestellt. So haben Anrainer im Bedarfsfall selber die Möglichkeit, diese Stellen zu bestreuen. Erfahrungsgemäß wird aber wenig davon Gebrauch gemacht.

Winterdienst-Mitarbeiter:

Drei Bauhofmitarbeiter sind immer gleichzeitig auf Winterdienstfahrzeugen im Einsatz. Daneben ist ein weiterer Mitarbeiter für den laufenden Betrieb der Kläranlage, der Wasserversorgungsanlage und der übrigen Gemeindeanlagen zuständig. Der fünfte Bauhofmitarbeiter steht für die Ablöse der auf den Winterdienstfahrzeugen eingeteilten Kollegen bei ununterbrochen notwendigem Winterdienst zur Verfügung, um nach Möglichkeit die erlaubten Lenkerzeiten einhalten zu können.

Winterdienst-Einsatzfahrzeuge:

- ☞ Same-Kommunaltraktor der Gemeinde (Schneeräumung und Splittstreuung)
- ☞ Steyr-Schmalspurtraktor der Gemeinde (Schneeräumung und Splittstreuung)
- ☞ Unimog der Fa. Vogetseder als Subunternehmer der Fa. Neulinger & Leidinger (Schneeräumung)
- ☞ Traktor der Fa. Helmut Wetzlmaier (Schneeräumung und Splittstreuung)
- ☞ LKW der Fa. Neulinger & Leidinger (Splittstreuung)

Wie lange dauert eine Winterdienststrunde eines Einsatzfahrzeuges bei mittlerem Schneefall?

- ☞ Same-Kommunaltraktor: Schneeräumung ca. 6,5 Stunden, Splittstreuung ca. 4 Stunden
- ☞ Steyr-Schmalspurtraktor: Schneeräumung ca. 8 Stunden, Splittstreuung ca. 5 Stunden
- ☞ Unimog Fa. Vogetseder: Schneeräumung ca. 5 Stunden
- ☞ Traktor Fa. Helmut Wetzlmaier: Schneeräumung ca. 5 Stunden, Splittstreuung ca. 4 Stunden

- ☞ LKW der Fa. Neulinger & Leidinger: Splittstreuung ca. 4 Stunden

Besonders zeitintensiv gestaltet sich der Winterdienst, wenn Fahrzeuge auf der Straße geparkt sind und damit die Winterdienstfahrzeuge behindern.

Daher im Winter bitte keine Fahrzeuge auf der Straße parken!

Streusplittverbrauch

Winter 2009/2010:

Im vergangenen Winter wurden auf Gemeindestraßen, Güterwegen und Gehsteigen rund 600 t Streusplitt verbraucht.

Winterdienststunden

Bauhofmitarbeiter 2009/2010:

Von den fünf Bauhofmitarbeitern wurden im vergangenen Winter 1.174,5 Winterdienststunden geleistet.

Welche Pflichten haben die Bürger?

Winterdienst zu leisten ist nicht nur die Aufgabe der öffentlichen Hand. Auch die Bürger haben ihren Beitrag zu erbringen. Daher regelt § 93 Straßenverkehrsordnung folgendes: "Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.**"

Schneelagerung von Privaten auf öffentlichem Gut nicht gestattet

Ein bekanntes, in schneereichen Wintern mitunter leidiges Problem: Manche Gemeindebürger schaufeln von ihren privaten Zufahrten und Autoabstellplätzen den dort liegenden Schnee einfach auf die vorbeiführende öffentliche Straße. Dies in der Absicht, dass die Schneeräumgeräte der Gemeinde oder der Straßenmeisterei diesen „privaten“ Schnee gemeinsam mit dem auf der Straße angefallenen Schnee quasi „mitentsorgen“. Dass in engen Siedlungsgebieten die Räumung des allein auf der Straße liegenden Schnees den Winterdienstmitarbeitern häufig bereits Probleme genug bereitet, bleibt unbeachtet.

Viele dieser Bürger sind sich der in diesem Zusammenhang gegebenen Rechtssituation und den möglichen Folgen nicht bewusst. Gemäß Straßenverkehrsordnung bedarf das „Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße“ jedenfalls einer entsprechenden, zuvorgehenden Bewilligung. Die Erteilung einer Bewilligung wird aber kaum in Frage kommen, da eine Beeinträchtigung der Sicherheit und/oder Leichtigkeit und Flüssigkeit des Ver-

kehrs vorliegen wird, wenn Schnee von Privatgrundstücken auf der öffentlichen Straße gelagert wird.

Rechtsfolgen: Das bewilligungslose Ablagern von Schnee stellt einen Verwaltungsstraftatbestand dar. Abgesehen von einer potenziellen Verwaltungsstrafbarkeit des Betreffenden sind im Schadensfall auch sonst haftungsrechtliche, im Besonderen zivil- und mitunter auch strafrechtliche, gravierende Folgen wahrscheinlich. Lagert ein privater Grundeigentümer Schnee ohne die hierfür notwendige Bewilligung auf Straßengrund ab, so handelt er zweifellos rechtswidrig. Ist dieses rechtswidrige Handeln ursächlich für einen Schadenseintritt (zB einen Unfall) und liegt ein entsprechendes Verschulden des Betreffenden vor, so kann der Geschädigte unmittelbar gegenüber dem Betreffenden zivilrechtlich vorgehen. Wird vom Geschädigten die Gemeinde in ihrer Eigenschaft als Straßenerhalter in Anspruch genommen, so kann sich diese im Regressweg am betreffenden Grundeigentümer schadlos halten.

Gerichtstage 2011

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat wird von 8:00 - 12:00 Uhr im Fraktionszimmer des Marktgemeindefamtes Raab ein Gerichtstag mit kostenloser Rechtsberatung abgehalten. Dem Gerichtstagsprengel gehören die Gemeinden Altschwendt, Andorf, Diersbach, Dorf/Pram, Enzenkirchen, Raab, Riedau, St. Willibald, Sigharting und Zell/Pram an.

Dienstag, 11. Jänner
Dienstag, 25. Jänner
Dienstag, 08. Februar
Dienstag, 22. Februar
Dienstag, 08. März
Dienstag, 22. März
Dienstag, 12. April
Dienstag, 26. April
Dienstag, 10. Mai
Dienstag, 24. Mai
Dienstag, 14. Juni
Dienstag, 28. Juni
Dienstag, 12. Juli
Dienstag, 26. Juli
Dienstag, 09. August
Dienstag, 23. August
Dienstag, 13. September
Dienstag, 27. September
Dienstag, 11. Oktober
Dienstag, 25. Oktober
Dienstag, 08. November
Dienstag, 22. November
Dienstag, 13. Dezember
Dienstag, 27. Dezember

Kamerabefahrung des Brunnens der Wasserversorgungsanlage

In den Jahren 1969 bis 1973 wurde die Wasserversorgungsanlage in Raaberrichtet. Für den Wasserbezug wurde



Mit einer Kamera wurde der Brunnen überprüft. Ergebnis: Er ist in einem guten Zustand

in Brünning ein Brunnen mit einer Tiefe von 70 m errichtet, der seit nunmehr etwa 40 Jahren der einzige Wasserspender für die Wasserversorgungsanlage ist. Auf Grund des Alters des Brunnens war nun eine Überprüfung des Zustandes erforderlich. Ein Spezialunternehmen wurde daher mit einer Kamerabefahrung beauftragt. Diese ergab, dass sich der Brunnen in einem guten Zustand befindet. Lediglich die vorhandenen Ablagerungen sollten in den nächsten Jahren entfernt werden.

Sprechtage SVA der Bauern

Bezirksbauernkammer Schärading
Schulstraße 2, 4780 Schärading
Tel.: 050 6902-4400

Montag, 03. Jänner
Montag, 07. Februar
Montag, 07. März

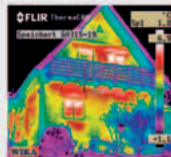
jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr
und 13:30 bis 15:00 Uhr



Schöner wohnen. Günstig finanziert.

**Wir machen Ihre
Wärmeverluste
sichtbar!**

WÄRMEBILDAKTION
50 % Zuschuss Ihrer Raiffeisenbank
bei Abschluss einer Raiffeisen-Wohnbaufinanzierung



⇒ **ANMELDUNG bis 31.01.2011**
in der Raiffeisenbank in Raab!



- ✓ weniger Heizkosten
- ✓ weniger Umweltbelastung
- ✓ mehr Behaglichkeit
- ✓ mehr Lebensqualität



*Ein frohes
Weihnachtsfest
sowie viel
Glück und Erfolg
im Jahr 2011!*

www.raiffeisen-schaerding.at

Raiffeisenbank 
Region Schärding



Mein Beruf ist Tagesmutter

Bettina Eder aus Weeg ist seit Oktober "qualifizierte Tagesmutter"

Für mich ist die Tätigkeit Tagesmutter ein befriedigender, interessanter Beruf. Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit. Es ein Stück heranwachsen zu sehen, seine Entwicklung zu beobachten, seine Zuneigung zu spüren ist für mich eine sinnvolle, schöne, bereichernde Aufgabe. Daher möchte ich berufstätigen Eltern die Möglich-

keit der Betreuung ihrer Kinder bei mir zuhause anbieten.

Durch den Ausbildungslehrgang zur Tagesmutter am BFI Ried habe ich mich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe gewissenhaft vorbereitet. In dieser halbjährigen Ausbildung wurde ich in den Bereichen: Persönlichkeitsbildung, Entwicklungspsychologie, Pädagogik, Konfliktlösung sowie Kommunikation, Spiel und Spielförderung geschult. Weiters konnte ich mein Wissen in Erster Hilfe und Kinderkrankheiten auffrischen. Ich finde es schön, dass meine Ausbildung durch fortlaufende Weiterbildungsangebote wie Seminare und Supervisionen durch den Verein ständig erneuert und vertieft werden. Der Gruppenaustausch mit meinen Tagesmutterkolleginnen ist für mich sehr hilfreich.

Mit 19.10.2010 wurde mir in feierlichem Rahmen das Zertifikat zur qualifizierten Tagesmutter überreicht. Die Ausbildung wurde vom AMS OÖ und Land OÖ gefördert.

Verein Tagesmütter Innviertl

4910 Ried im Innkreis
Haagerstraße 4
Tel.: 07752/86907
Fax: 07752/86907-20
E-Mail: Tm-Ried@tm-innviertel.at

Die kostenlose 4youCard des Landes OÖ holen



Die 4youCard ist kostenlos für alle Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren. Den Bestellkupon gibt es beim Gemeindeamt, der Schule oder auf www.4youcard.at. Diesen muss man nur ausfüllen, bestätigen lassen und drei Wochen später kommt die 4youCard ins Haus. Sie bietet Ermäßigungen bei 600 Geschäften und 400 Veranstaltungen in ganz Oberösterreich und ist ein Altersnachweis im Sinne des Jugendschutzgesetzes. Außerdem bekommt man viermal im Jahr das Magazin zur 4youCard zugeschickt.

Aktuelle Vorteile und Angebote:

- ↳ Den ganzen Jänner und Februar gibt es jedes Kinoticket in den Star Movie Kinos für 4youCard-Besitzer um € 6,- (Aufpreis bei 3D-Filmen).
- ↳ Mit dem Jutel-Gutschein um fünf Euro günstiger im Jugendhotel deiner Wahl übernachten. Den Gutschein gibt es zum Downloaden auf www.4youcard.at/vorteil4you. (Gutschein gültig von 06.01 - 31.03.2011)

Steckbrief

- Bettina Eder
- 32 Jahre alt
- seit 10 Jahren glücklich verheiratet
- 2 Kinder: Florian, 9 Jahre, Sarah, 8 Jahre

Ich bin Tagesmutter geworden, weil ich gerne mit Kindern arbeite und bei meinen Kindern zuhause bleiben wollte. Mir gefällt die Arbeit bis jetzt sehr gut und ich bin froh, diesen Schritt gegangen zu sein



Freie Mietwohnungen

GWB - Mietwohnblock

Sonnenhöhe 442/6

Wohnfläche: 63,35 m²
(Wohnküche, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Vorraum, Bad und WC getrennt, Abstellraum)

ISG - Mietwohnblock

Bründl 2a/8

Wohnfläche: 70,13 m²
(Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Vorraum, Bad und WC getrennt, Abstellraum)

Bründl 2a/10

Wohnfläche 70,13 m²
(Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Vorraum, Bad und WC getrennt, Abstellraum)

Sonnenhöhe 439/9

Wohnfläche: 75,58 m²
(Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Vorraum, Bad und WC getrennt, Abstellraum)

Sonnenhöhe 438/2

Wohnfläche: 65,76 m²
(Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Vorraum, Bad und WC getrennt, Abstellraum)

Wohnungsinteressenten wenden sich an:

Marktgemeindeamt Raab
Bettina Königseder und Julia Eder
Tel.: 07762/2255
E-Mail:
koenigseder@raab.ooe.gv.at
odereder@raab.ooe.gv.at



Raab hält sich fit und gesund!



Seit 8 Jahren bezeichnet sich die Marktgemeinde Raab als „Gesunde Gemeinde“. Beim Gesundheitstag am 22. Oktober wurde der Bevölkerung viel geboten – und das wurde auch sehr rege in Anspruch genommen!

Fit-Check für Jung und Alt

Mit einem umfangreichen Test wurde jeder Teilnehmer auf seine Fitness getestet. So wurden das Reaktionsvermögen, die Ausdauer und die Gelenkigkeit auf die Probe gestellt. Die Errechnung des Body-Mass-Index und die Messung der Körperfettmenge gaben Aufschluss über so manche Esssünden. Das aus den Ergebnissen erstellte Fit-Attest bestätigte



Die Blutdruckmessung erfolgte durch Mitarbeiter des Roten Kreuzes

den Teilnehmern ihre Stärken und Schwächen.

Fast 100 Blutuntersuchungen

Besonderer Andrang herrschte bei der Blutuntersuchung. Die Teilnehmer konnten um einen kleinen Beitrag etliche Blutwerte feststellen lassen. Zuerst wurde der Blutdruck gemessen, dann der Blutzucker, das Gesamtcholesterin und HDL und bei Männern das totale PSA (Prostata-spezifisches Antigen). Ein Gesundheitspass mit allen Werten wurde anschließend ausgehändigt.

Viele Angebote für „Rundum gesund“

Ein Imkerstand mit unzähligen gesun-

den Produkten von der Biene (Honig, Met, Propolis, Honig mit Frucht, Müsliriegel), die Gesundheitsbar der Polyschüler mit Obstcocktails und gesunde Brotaufstriche der Bäuerinnen run-



War für die musikalische Unterhaltung zuständig: der Kinderchor der Volksschule

deten den Gesundheitstag kulinarisch ab. Dazu gab es noch Ernährungsberatung, einen Fachvortrag eines Urologen, Infostände der Gebietskrankenkasse, Venendruckmessung und Seh- und Hörtests.

Lust auf eine Kneippkur?

Der Kneippbund Ried im Innkreis präsentierte die heilsame Wirkung des Wassers beim Kneippen. Arm- und Fußbäder mit erfrischenden Wassergüssen belebten die „Kurgäste“. Auch viele Ratschläge zur Vorbeugung ge-



Die jüngeren Besucher testeten eifrig die Kletterwand

gen Erkältungskrankheiten wurden gegeben.

Sturm auf die Kletterwand

Besonders für die Jüngeren war die aufgebaute Kletterwand der Magnet. Eine gute Kombination aus Kraft und Koordination waren erforderlich, um sie sicher und schnell zu erklimmen.

Dem einen wird die Gesundheit in die Wiege gelegt, einem anderen wird sie geschenkt; doch eines ist sicher: „Für die Gesundheit muss man zeitlebens etwas TUN!“ so Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser bei seinen Worten an die Gäste des Gesundheitstages der Marktgemeinde Raab. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Kinderchor der Volksschule.



Bei der Anmeldung zur Gesundheitsstraße bildete sich eine lange Schlange

Wanderungen der Gesunden Gemeinde

Jeden ersten Donnerstag
im Monat
Treffpunkt beim Gemeindeamt
um 14:00 Uhr



Mehrwegwindeln – natürlich, gesund und umweltfreundlich

Ein einziges Baby verbraucht mehr als 4000 Wegwerfwindeln und produziert damit eine Tonne Müll! Der Windelanteil am gesamten Restmüll beträgt somit etwa 6 %. Die Verwendung von Mehrwegwindeln ist daher ein sehr wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung.

So einfach und praktisch, weil:

- ↳ modernste Materialien und ein ausgereiftes Design das Wickeln so einfach machen wie mit Wegwerfwindeln
- ↳ es für jeden Anspruch ein Windelmodell gibt
- ↳ keine neuen Windeln aus dem Supermarkt angeschleppt werden müssen

Gut für die Babys, weil:

- ↳ sie früher den Zusammenhang zwischen nass sein und nassmachen wahrnehmen und daher meistens früher sauber werden

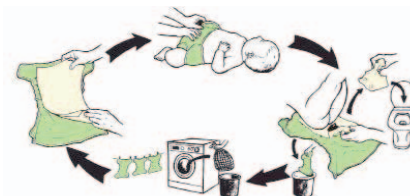
- ↳ das Material für ein angenehmes Windelklima sorgt
- ↳ die Haut der Babys nur mit natürlichen Materialien (wie Baumwolle) in Kontakt kommt
- ↳ das Baby in Stoff schön breit gewickelt ist, dadurch wird eine gesunde Entwicklung der Hüftgelenke unterstützt

80 % der Eltern, die waschbare Windeln verwenden, sind davon begeistert.

Die Entscheidung für waschbare Windeln zeigt nicht nur einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt, sondern schont auch das Familienbudget bis zu € 1000,--! Mit 30 - 40 Euro muss man monatlich für Wegwerfwindeln rechnen, nach zwei bis drei Jahren summiert sich das auf € 900,-- bis € 1200,--! Eventuell anfallende Müllgebühren sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Pro Tag benötigt ein Baby etwa 5 - 6 Windeln. Mit der empfohlenen Grundausstattung von 20 Windeln, 2 Überhosen und einer Packung Windelvlies ist Ihr Baby für die erste Zeit gut versorgt. Eine komplette Grundausstattung kostet rund € 250,--. Später brauchen Sie nur noch größere Überhosen und zusätzliches Windelvlies.

Gefördert werden die Gutscheine jeweils durch die Gemeinde mit € 50,--, den Bezirksabfallverband mit € 48,-- und den Fachhandel mit € 22,--. So ergibt sich eine Gesamtförderungssumme von € 120,--. Erhältlich sind die Windelgutscheine am Gemeindeamt.



Warum Bio-Abfall getrennt sammeln?

Jeder weiß, dass Papier, Metall und Altglas Abfälle sind, die man wiederverwerten kann, um neue Produkte daraus zu machen.



Viel weniger ist bekannt, dass auch Bio-Abfälle organische Wertstoffe sind, die über die qualifizierte Kompostierung in entsprechend ausgestatteten Anlagen zu hochwertigem Humus recycelt werden können.

Natürlich lassen sich aus alten Karotten keine neuen herstellen wie bei Papier oder Glas, aber Bio-Abfälle haben wertvolle Inhaltsstoffe wie Stickstoff, Kohlenstoff, viele Mineralstoffe und Spurenelemente. Daraus lässt sich wieder Nährstoff für neue Pflanzen herstellen.

Kompostherstellung ist vergleichbar mit kochen - und gar nicht so einfach.

Entscheidend für den Erfolg und die Qualität des Endproduktes sind die notwendigen Zutaten, die passende Mischung der Materialien sowie das richtige Rezept für die Kompostherstellung.

Biogene Abfälle sind, wie der Name schon sagt „lebendige Abfälle“ und können sich daher bereits bei der Sammlung verändern. Die Natur hat die Tendenz diese Abfälle möglichst rasch abzubauen – entweder über Fäulnis - wenn der Luftsauerstoff fehlt. Dabei können allerdings unangenehme Gerüche entstehen und sogar Krankheitserreger vermehrt werden, oder so wie bei optimaler Kompostierung, mit ausreichend Sauerstoff, dabei entsteht eine Temperatur von rund 65°C, die für eine Abtötung schädlicher Keime sorgt und eine Menge sauerstoffliebender Kleinlebewesen und Bakterien, die die Bioabfälle in den ersten 3 Wochen in ihre Bestandteile zerlegen und in den nächsten 6

Wochen wieder zu hochwertigen Humuskrümeln zusammenfügen.

In der herkömmlichen Hauskompostierung funktioniert das oft nur unzureichend, daher ist das Ziel des Bezirksabfallverbandes die „BIO-Wertstoffe“ über geeignete Sammelsysteme, den professionellen Kompostieranlagen, im Bezirk zuzuführen. Dort ist über ein Qualitätssicherungssystem eine hygienische Verarbeitung der Materialien gewährleistet und es wird hochwertiger Komposthumus hergestellt, der für einen gesunden



Pflanzenbau geeignet ist. Um 55%-Anschlussgrad an die Biotonne im Bezirksdurchschnitt zu erreichen ist wichtig, Verständnis für den Wert des Recyclings biogener Abfälle in der Bevölkerung zu schaffen.

Restabfallgebühr - ein „All-Inclusive-Leistungspaket“

Viele Bürger sind in dem Glauben, die Restabfallgebühr ist nur für die Entleerung der Restabfalltonnen, je nach gewähltem Intervall alle zwei, vier oder sechs Wochen, zu leisten. Es verbirgt sich jedoch viel mehr dahinter. Denn sämtliche von der Gemeinde und dem Bezirksabfallverband zur Verfügung gestellten Dienstleistungen werden in die Restabfallgebühr eingerechnet. Diese beginnen bei A wie Altstoffsammelzentren und enden bei Z wie Zustellung der Gelben Säcke! Dazu gehören aber auch ...

- ☞ Aktionen für Abfallbehälter
- ☞ Altpapiertonne
- ☞ Beratung und Information (Abfallplaner, Schulstunden, Betriebe, ...)
- ☞ Biosackerl und Grünschnittsack
- ☞ Flurreinigungsaktionen
- ☞ Freimengen bei den Kompostierungsanlagen
- ☞ Freimengen in den Altstoffsammelzentren (Baurestmassen, Sperrabfall, ...)
- ☞ Öffentliche Containerstandplätze für Metall- und Glasverpackungen
- ☞ Silofoliensammlung



- ☞ Personalkosten für die Entsorgung wilder Ablagerungen
- ☞ Verwaltung und Organisation

So mancher wird sich fragen, warum der Abfall eigentlich getrennt gesammelt werden soll, wenn diese Kosten sowieso wieder in die Restabfallgebühr eingerechnet werden. Die Antwort ist einfach. Nur durch die getrennte Sammlung kann die Gebühr gering gehalten werden, denn der Bezirksabfallverband erhält Erlöse aus den im Altstoffsammelzentrum abgegebenen Sammelstoffen. Diese werden unter anderem für die Entsorgung von Problemstoffen und den Ausbau der ASZ-Infrastruktur verwendet. Kosten, die der Bezirksabfallverband nicht durch Erlöse decken kann, müssen über den Abfallwirtschaftsbeitrag der Gemeinden gedeckt werden und dieser ist Bestandteil der Restabfallgebühr.

HINWEIS: Restabfall und Sperrabfall sind die teuersten Entsorgungsvarianten! Je besser Sie trennen, umso kostengünstiger und umweltschonender kann gehandelt werden und die Restabfallgebühr kann weiterhin gering gehalten werden.

Christbaum-Aktion 2010/2011 - kostenlose Entsorgung



Zeitraum:
07.01. - 14.01.2011
Ort: Gemeindebauhof

Die Gemeinde bietet auch heuer die Möglichkeit, Christbäume kostenlos zu entsorgen. Die Christbäume können im oben angeführten Zeitraum beim Gemeindebauhof abgelagert werden.

Apotheken- Bereitschaftsdienst



Die Dienstbereitschaft der angeführten Apotheken beginnt jeweils am Samstag 08:00 Uhr und endet am folgenden Samstag um 08:00 Uhr.

Der Bereitschaftsdienst wird abwechselnd in einwöchigem Turnus von einer Gruppe von Apotheken versehen:

Gruppe 1:

Heilborn-Apotheke

Bad Schallerbach, Tel.: 07249/480 31

Marien-Apotheke

Neumarkt, Tel.: 07733/72 06

Gruppe 2:

Dreifaltigkeits-Apotheke

Grieskirchen, Tel.: 07248/626 61

Apotheke Rizy

Schlüsselberg, Tel.: 07248/617 07

Apotheke "Zum Heiligen Geist"

Raab, Tel.: 07762/2310

Gruppe 3:

Apotheke "Zum Heiligen Valentin"

Gallspach, Tel.: 07248/62604

Kreuz-Apotheke

Peuerbach, Tel.: 07276/2336

Gruppe 4:

Apotheke "Zum guten Hirten"

Waizenkirchen, Tel.: 07277/2217

Apotheke "Zum Engel"

Haag/Hausruck, Tel.: 07732/3355

St. Michael-Apotheke

Andorf, Tel.: 07766/2020

25. Dez. - 01. Jän.	Gruppe 2
01. Jän. - 08. Jän.	Gruppe 4
08. Jän. - 15. Jän.	Gruppe 1
15. Jän. - 22. Jän.	Gruppe 2
22. Jän. - 29. Jän.	Gruppe 3
29. Jän. - 05. Feb.	Gruppe 4
05. Feb. - 12. Feb.	Gruppe 1
12. Feb. - 19. Feb.	Gruppe 2
19. Feb. - 26. Feb.	Gruppe 3
26. Feb. - 05. März	Gruppe 4
05. März - 12. März. ...	Gruppe 1
12. März - 19. März	Gruppe 2
19. März - 26. März	Gruppe 3
26. März - 02. April	Gruppe 4

Neue Sammelhilfen im ASZ



Die sortenreine Sammlung von Verpackungen gewährleistet eine bessere und effizientere Wiederverwertung der Materialien. Der Erlös

daraus fließt direkt dem Bezirksabfallverband und damit den verbandsangehörigen Gemeinden im Bezirk zu. Das wiederum hilft uns allen sparen.

Für die sortenreine Sammlung von Metallverpackungen zuhause und für die Abgabe im ASZ wurde nun die **BLAUE TASCHE** eingeführt. Sie ist kostenlos im ASZ erhältlich. Die blaue Tasche ergänzt das Sortiment der ASZ-Sammelhilfen.

Die weiteren ASZ-Sammelhilfen auf einen Blick:

- ⇒ Die grüne Tasche für die Vorsammlung von Glas
- ⇒ Die rote Tasche für die Vorsammlung von Papier
- ⇒ Die gelbe Tasche für die Vorsammlung von Kunststoff
- ⇒ Der Öli

- ⇒ Der weiße Sack für die Sammlung von Kunststoffbehältern
- ⇒ Die Batterie-Sammelbox



Alle Sammelhilfen sind kostenlos im ASZ erhältlich!

ASZ - Öffnungszeiten zu den Feiertagen!

- ⇒ **24. Dezember:**
alle ASZ im Bezirk sind von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet
- ⇒ **25. Dezember:**
das ASZ Schärding ist geschlossen
- ⇒ **31. Dezember:**
alle ASZ im Bezirk sind von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet
- ⇒ **01. Jänner 2011:**
das ASZ Schärding ist geschlossen
- ⇒ **es gibt keine Ersatzöffnungstage**



FROHE
WEIHNACHTEN

UND ALLES GUTE

FÜR DAS JAHR 2011

WÜNSCHT IHNEN

BÜRGERMEISTER

DR. JOSEF TRAUNWIESER

MIT

GEMEINDEVERTRETUNG



Frohe Weihnachten und Profit Neujahr wünscht Ihnen
die Sparkasse OÖ, Filiale Raab.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

* Allen Raaberinnen und Raabern *
* frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! *

Bambi-Dach



SPENGLEREI - DACHDECKEREI

mit seriösen Partnerfirmen

Baumberger Manfred

A - 4760 Raab, Brünning 14

Tel.: 07762 / 35 06, Mobil.: 0660 / 17 92 593

E-Mail: bambi-dach@gmx.at

Gemeinderatssitzung vom 11. November 2010

Errichtung einer vierten Kindergartengruppe - Finanzierungsplan

Die Kosten für die Adaptierung der Räumlichkeiten zur Unterbringung der vierten Kindergartengruppe sowie des Gartens und der Anschaffung von Inventar und Spielmaterial für den Innen- und Außenbereich belaufen sich auf

€ 20.000,--. Vom Amt der Oö. Landesregierung wurde folgender Finanzierungsplan, der auch der Zustimmung des Gemeinderates bedurfte, festgelegt:

	2011	2012	Summe
Marktgemeinde Raab	3.400,--	0,--	3.400,--
Landeszuschuss	8.300,--	0,--	8.300,--
Bedarfszuweisung	0,--	8.300,--	8.300,--
Summe	11.700,--	8.300,--	20.000,--

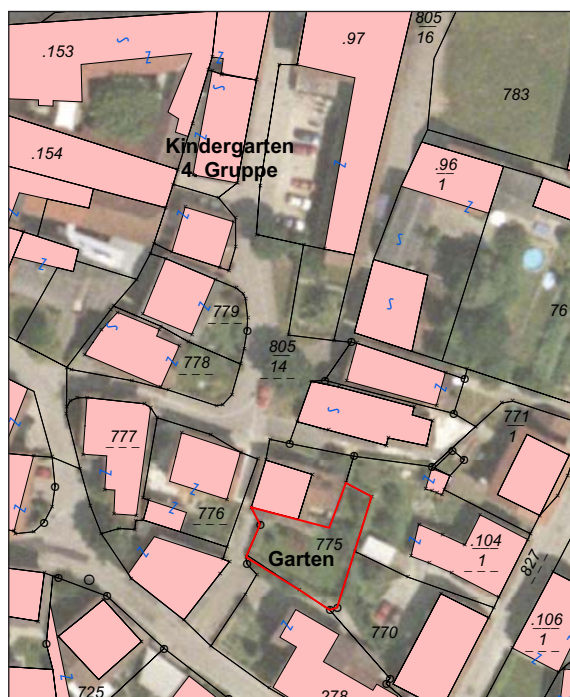
Abfallordnung abgeändert

Mit 1. September 2009 ist das Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 in Kraft getreten. Da sich auch für die Gemeinden Neuerungen ergeben haben, wurde vom Land Oberösterreich eine neue, auf das Oö. AWG 2009 abge-

stimmte Musterabfallordnung erstellt. Für die Bürger werden sich keine gravierenden Änderungen ergeben, jedoch ist in Zukunft nach einer noch stärkeren getrennten Sammlung von biogenen Abfällen zu trachten.

Außenspielbereich für die vierte Kindergartengruppe – Abschluss eines Pachtvertrages

Für die provisorische vierte Kindergartengruppe, die im Objekt Hofgarten 6 untergebracht ist, war auch die Schaffung eines Außenspielbereiches notwendig. Als geeignete Fläche hat sich der Garten des Hauses Hofgarten 12 (Dieter Viteka) erwiesen. Der Abschluss eines entsprechenden Pachtvertrages war erforderlich. Der Garten hat ein Ausmaß von ca. 226 m². Als jährlicher Pachtzins wurden € 50,-- zuzüglich MwSt. vereinbart.



Räumlichkeiten und Garten der vierten Kindergartengruppe – Vermietung an den Kindergartenverein



Das Kindergarten-gebäude, sämtliche im Kindergarten

befindliche Gegenstände und Einrichtungen sowie der Garten samt den im Garten errichteten Geräten und Baulichkeiten wurden im Jahr 2000 von der Gemeinde an den Kindergartenverein vermietet. Auch die Räumlichkeiten der vierten Kindergartengruppe sowie der Garten, die aus Gründen der Vorsteuerabzugsberechtigung für die Adaptierungskosten von der Gemeinde und nicht vom Kindergartenverein angemietet wurden, wurden nun an den Kindergartenverein weitervermietet. Die Miete beträgt € 420,-- monatlich und die Betriebskosten belaufen sich € 132,46 monatlich. Das jährliche Pachtentgelt für den Garten beträgt € 50,--. Durch die Vermietung begründet die Gemeinde eine unternehmerische Tätigkeit, die zum Vorsteuerabzug im Bereich Kindergarten berechtigt. Auch der Kindergartenverein ist vorsteuerabzugsberechtigt.

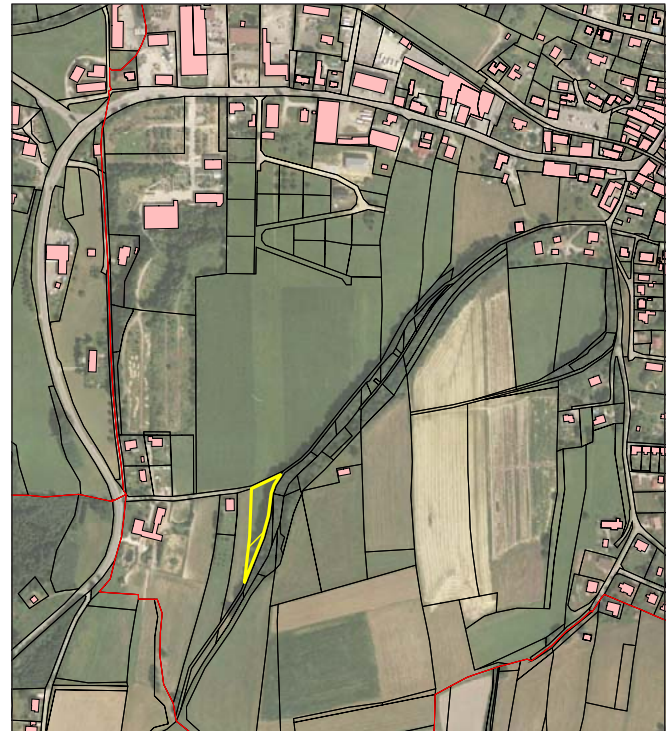
Richtigstellung

Leider hat sich in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein Fehler eingeschlichen. Im Artikel „Würmerfeld – Verkauf der letzten beiden freien Parzellen“ wurde über den Verkauf von jeweils einer Bauparzelle am Würmerfeld an Simon Andorfer und Daniela Miedl sowie an Alexandra Willinger berichtet. Der Kaufpreis wurde mit € 1.575,80 angegeben. **Richtig ist ein Kaufpreis von € 11.575,80.**

Etzlgründe – Verkauf eines landwirtschaftlichen Grundstückes

Im Jahr 1997 wurden von der Gemeinde die ehemaligen Ettlgründe angekauft. Ein kleiner Teil davon wurde als Wohngebiet gewidmet und ist teilweise bereits bebaut. Beim Großteil der Flächen handelt es sich jedoch um landwirtschaftlichen Nutzgrund. Ein solches Grundstück im Ausmaß von 1.827 m² am südlichen Ende der Ettlgründe wurde nun an Manfred Baumberger, Brünning 14, zum Pauschalpreis von € 5.000,- (€ 2,74 m²) verkauft. Mit dem Käufer wurde darüber hinaus vereinbart, der Gemeinde im Falle einer Umwidmung in ein bebaubares Grundstück in den nächsten

10 Jahren ein Aufgeld in der Höhe von € 10,- pro umgewidmetem Quadratmeter im Nachhinein zu bezahlen. Eine Gewähr für eine Umwidmung besteht allerdings nicht. Dies ist nach der geltenden Rechtslage zum Zeitpunkt der Antragstellung zu beurteilen.

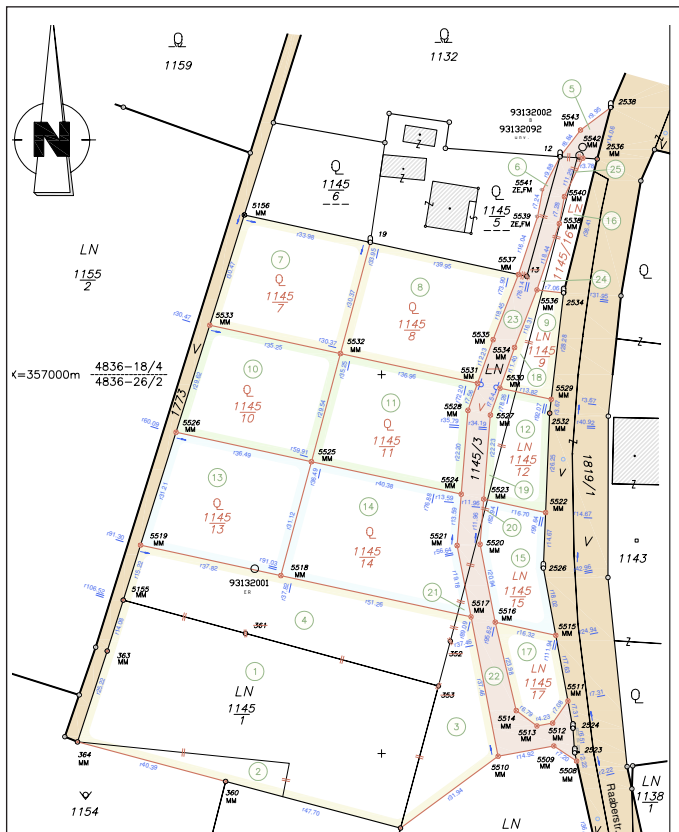


Gelb markiert: das an Manfred Baumberger verkaufte landwirtschaftliche Grundstück aus den ehemaligen Ettlgründen

Siedlungsgründe Vogetseder in Brünning - Straßen- und Kanalbau

In der Ortschaft Brünning wurden auf einem ehemaligen Grundstück von Leopold Vogetseder, Brünning 12, drei Bauparzellen geschaffen. Um eine Bebauung zu ermöglichen, sind die Neuerrichtung einer Gemeindestraße und die Verlegung des Kanals erforderlich. Die Kosten für die Straße im

Rohbau belaufen sich auf € 42.000,- und den Kanal auf € 38.000,-. Mit dem Straßenbau wird so bald es die Witterung erlaubt begonnen.



Wir suchen DICH...
...nütze jetzt die Chance!

leitz

Wir formen die Zukunft

Leitz zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Präzisionswerkzeugen zur professionellen Holz- und Kunststoffbearbeitung.

Mit über 660 ausgebildeten Lehrlingen ist Leitz in Riedau größter Lehrlingsausbilder des Bezirks Schärding.



Lehre bei Leitz:

**Bürokaufmann/frau
Technische/r Zeichner/in
Maschinenbautechniker/in**

Deine Interessen sind:

- In einem Team zusammen zu arbeiten
- Erfahrungen sammeln im Ausland

Du bringst folgendes mit:

- Erfolgreicher Pflichtschulabschluss
- Freude am Umgang mit Menschen
- Offenes Auftreten
- Genauigkeit und Fleiß

Wir bieten dir:

- Ausbildungsakademie
- Weiterbildungsmöglichkeiten ab dem 1. Lehrjahr
- Sprachtrainings und Zusatzunterricht
- Leistungsbezogene Prämien für Erfolge
- Arbeitsbekleidung
- Auslandsaufenthalte, Lehrlingsstage
- und vieles mehr...

Nütze jetzt die Chance!
Sende deine Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnis der 8. Schulstufe, Lichtbild) bis 31. Jänner 2011 an:

Leitz GmbH & Co. KG
Mag. Christian Gumpinger
Leitzstraße 80, 4752 Riedau
Tel. 07764/8200-175
cgumpinger@rie.leitz.org



Zum Weihnachtsbaum

Friede war im Wald und jeder Baum beglückt
durch schöne, reife Frucht, womit der Herbst beschmückt
die Äste all, dass jeder Zweig sich bieget
bis hoch hinauf, wo leis' die Krone wieget.
Doch leider, wo's zum Segen will gedeih'n,
da findet sich auch gern der Hochmut ein
und selbst der Neid. Und jeder wollt' sich prahlen,
dass seine Frucht die schönste sei von allen,
und jeder hing an seine längsten Äste
als stolzes Aushängeschild der Früchte beste.
Es war ein herrlich Wogen bis zur Spitze,
ein Wetten, wer das
beste wohl besitze.

Nur eines litt im Wald
viel Weh und Gram
und barg sich ins Ge-
sträuch voll tiefer
Scham.
Ein Tannenbäumchen
war's gar schwächling,
schlank,



wohl aller Früchte, auch der ärmsten, blank,
und während andre stolz im vollen Prangen
hatt' es an seinem Stamm und Nadeln hangen,
nur dunkelgrüne Nadeln, scharf und spitz;
sie stachen es, doch schärfer stach der Witz
der andren und ihr Hohn, gar schal und widrig
dem schlichten Bäumchen, weil's so arm und niedrig.
Es flüsterte der Wald sich in die Ohren
vom Taugenichts, der da umsonst geboren,
und warf ihm boshaft gar zum Spott und Schmach
die ersten gelben, dürrten Blätter nach.
Das schnitt dem Bäumchen tief ins junge Herz,
es wollte schier vergehen in Leid und Schmerz

und weinte, tief bedrängt vom
Weh, dem schweren
das Harz heraus, die bittersten
der Zähnen.
So duldete das Bäumchen still
und fromm.



Da zog hernieder durch den
mächtigen Dom
ein Engel aus des Himmels hei-
ligen Hainen,
der sah den armen Dulder
schmerzlich weinen.

Er ließ sich erdenwärts vom weiten Raum,
zur armen Tanne sprechend: „Liebster Baum!
Du warst bisher verachtet und verflucht,
doch tragen wirst du noch die schönste Frucht,
die je ein Baum getragen hier auf Erden,
du sollst der Baum der höchsten Freude werden.“

Wie wurde jetzt der Himmel trüb und grau!
Es blies ein kalter Wind auf Heid' und Au',
er heulte durch den Wald voll wilder Hast
und rüttelte die letzte Frucht vom Ast.
Oh, bald war jeder Baum, der einst geprahlt,
der Frucht und Blätter bar, gar kahl und alt,
es fielen Flocken und es krächzten Raben,
und sieh, der stolze Wald war wie begraben.

Nur jenes Bäumchen steht noch frisch und frei
und grünt und flüstert sanft wie einst im Mai.
Und als die heilige Nacht gekommen war,
da schwebte durch den Wald die Engelschar
zum Bäumchen zart und trug es durch die Nacht
in festlich aufgegangener Strahlenpracht.

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit, das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern, da blüh'n sie zu spät.

Ziel sei der Friede des Herzens,
besseres weiß ich nicht.



Quelle: Gedichte von Peter Rosegger (1843-1918),
Gesunde Gemeinde aktuell, 12/2009

VERANSTALTUNGEN

Jänner

*Familienschiausflug mit
Kinderbetreuung
Do. 06.01., Schiklub*

**Jahresvollversammlung
der FF Steinbruck-Bründl**
Do. 06.01., 20 Uhr, Cafe D'Werkstatt
FF Steinbruck-Bründl

Sprechtag
Sa. 08.01., 13 - 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenbund

Konzert der Marktmusikkapelle
Sa. 08.01., 20 Uhr, Hauptschule
Marktmusikkapelle



Monatsturnier
Mo. 10.01., 19:30 Uhr, Stocksporthalle
Union Stocksportschießen

Stammtisch
Mi. 12.01., 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenring

Eisstock- oder Asphaltturnier
Fr. 14.01., 19 Uhr, Stocksporthalle
FF Raab

Rockt das Pfarrhouse
Sa. 15.01., 21 Uhr, Pfarrheim
Kath. Jugend und Jungschar

*Vereins-Schiausflug
So. 16.01., Schiklub*

Stickkurs
Di. 18.01., 19 Uhr, Pfarrheim
Kath. Frauenbewegung

Kochkurs "Wild auf heimisches Wild"
Mi. 19.01., 19:30 Uhr, Hauptschule
Bäuerinnengemeinschaft

Feuerwehrball

Sa. 22.01., 20 Uhr, Hauptschule
FF Steinbruck-Bründl

Februar

Frühshoppen
So. 23.01., 10 Uhr, Cafe Maxima
Bäuerinnengemeinschaft

Spielertreff "Mensch ärgere dich nicht"
Sa. 29.01., 14 Uhr, Betreutes Wohnen
Gesunde Gemeinde

Stammtisch
Mi. 02.02., 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenring

Stammtisch
Mi. 02.02., 20 Uhr, GH Schraml
Bäuerinnengemeinschaft

Mutterberatung
Do. 03.02., 9 - 11:30 Uhr, Gemeindeamt

Faschingssitzung
Fr. 04.02. und Sa. 05.02., 20 Uhr
Aula der Hauptschule
Faschingsgilde Narraabia

Vernissage
Sa. 05.02., 20:30 Uhr
Landesmusikschule, Kunst & Kultur

Monatsturnier
Mo. 14.02., 19:30 Uhr, Stocksporthalle
Union Stockschützen

Vortragsabend - SVB
Mo. 14.02. und Mo. 28.02., 19:30 Uhr
Landesmusikschule
Bäuerinnengemeinschaft

Spielertreff "Mensch ärgere dich nicht"
Sa. 26.02., 14 Uhr, Betreutes Wohnen
Gesunde Gemeinde

Hausg Schnas
Sa. 26.02., 20 Uhr, GH Schraml

Frühshoppen
So. 27.02., 10 Uhr, Cafe Maxima
Bäuerinnengemeinschaft

März

Monatsübung
Di. 01.03., 19:30 Uhr, Feuerwehrhaus
FF Raab

Stammtisch
Mi. 02.03., 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenring

Stammtisch
Mi. 02.03., 20 Uhr, GH Schraml
Bäuerinnengemeinschaft

Mutterberatung
Do. 03.03., 9 - 11:30 Uhr, Gemeindeamt

Jazzkonzert
Fr. 04.03., 20:30 Uhr
Landesmusikschule, Kunst & Kultur

Sprechtag
Sa. 05.03., 13 - 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenbund

Kinderfaschingszug
Sa. 05.03., 14 Uhr
Faschingsgilde Narraabia

Sportlermaskenball
Sa. 05.03., 20 Uhr, Hauptschule
Union Raab

Gewerbeschau
Di. 08.03., 13:30 Uhr
Faschingsgilde Narraabia

Besinnungsnachmittag
Sa. 12.03., 14 Uhr, Pfarrheim
Kath. Frauenbewegung

Monatsturnier
Mo. 14.03., 19:30 Uhr, Stocksporthalle
Union Stockschützen

Innviertler Mundartnachmittag
Sa. 19.03., 14 Uhr, Bräustüberlmuseum
AG Heimathaus

Mostkost
So. 20.03., 10 Uhr, Pfarrheim
Zechgemeinschaft und
Volkstanzgruppe

*Tagesausflug
Mi. 23.03., Seniorenbund*

Spielertreff "Mensch ärgere dich nicht"
Sa. 26.03., 14 Uhr, Betreutes Wohnen
Gesunde Gemeinde

Frühshoppen
So. 27.03., 10 Uhr, Cafe Maxima
Bäuerinnengemeinschaft

Fußballmeisterschaftsspiel
So. 27.03., 16:30 Uhr, Sportzentrum
Union Fußball



Eine vierte Kindergartengruppe startete im September



Beeindruckte die Zuschauer beim Raaber Faschingszug - ein riesiger japanischer Drache



Der neu sanierte Sparkassenpark und der Brunnen wurden feierlich eröffnet



Straßenbau auf der Schneebaumhöhe zur Erschließung neuer Wohnbaugründe



Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde in Brünning ein Linksabbiegestreifen errichtet

Ausgabe: Gemeindezeitung der Marktgemeinde Raab Nr. 4 – Dezember 2010, Verlagspostamt Raab
Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Raab, 4760 Raab, Marktstraße 101, Tel. 07762/2255, Fax 07762/2255-1
E-Mail: gemeinde@raab.ooe.gv.at, **Homepage:** www.raab.ooe.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser, Tel. 07762/2255-20
Text und Fotos: Gemeindeamtsleiterin Anja Wöcker, Tel. 07762/2255-21, E-Mail: woecker@raab.ooe.gv.at
Gestaltung: Julia Eder, Tel. 07762/2255-24, E-Mail: eder@raab.ooe.gv.at
Erscheinungszeit: vierteljährlich
Druck: Druckerei-Verlag-Werbeagentur Wambacher, 4760 Raab, Stelzhamerstraße 247

